

Es mangelt an grossen Wohnungen

Baselworld-Aussteller wollen viel Platz – nun geht Vermittlerfirma auf Mieter zu

MARTINA RUTSCHMANN

Wer seine Wohnung während Messen vermieten will, meldet sich bei einer Vermittlungsfirma, und diese sucht sich gute Wohnungen aus. Bloss: Mieter von grossen Wohnungen melden sich nicht. Nun dreht «Baselodging» den Spiess um und sucht selber.

Christine Kämpf von Baselodging fährt in diesen Tagen viel Velo. Sie fährt vom Gross- ins Kleinbasel, vom St. Johann ins Wettstein-Quartier – und von dort wieder ans andere Ende der Stadt. Sie klingelt und steht immer wieder vor fremden Türen. Sie weiss nie, was sie bei einer «Inspektion» erwartet. Ob sie eine chaotische Wohnung vorfindet oder eine, die im Magazin «Schöner Wohnen» abgebildet werden könnte. Sie weiss nicht, ob der Mensch, der ihr die Tür öffnet, freundlich ist oder mürrisch. Und ob ihr Besuch überhaupt etwas bringt, und in dem Objekt je ein Aussteller der Messe Baselworld oder der Art schlafen wird.

SCHRIFTLICHER AUFRUF. «Wir können nicht alle Wohnungen in unser Angebot aufnehmen», sagt Christine Kämpf. Aus verschiedenen Gründen: Die Objekte müssen in gutem Zustand sein und sich in Basel-Stadt befinden. Ausserdem bestehe ein Überangebot an kleinen Wohnungen mit höchstens drei Zimmern, weshalb nicht alle berücksichtigt werden könnten. Dennoch: Christine Kämpf und drei andere Mitarbeiter von Baselodging nehmen in diesen Tagen alle Wohnungen in ihre Kartei auf, deren Mieter sich bei der Firma angemeldet haben – sofern die Inspektion erfolgreich war. In zwei Wochen werden die Objekte im Netz aufgeschaltet. Bloss: «Es melden sich fast keine Bewohner von Wohnungen mit mindestens vier Zimmern und zwei Badezimmern», sagt Kämpf.

Doch es sind vor allem Anfragen für solche Objekte, die sich auf Kämpfs Tisch stapeln. Die Uhren- und Schmuckmesse beginnt zwar erst im März, die Aussteller wollen aber jetzt schon sicher sein, dass sie eine Unterkunft haben. Rund 90 000 Besucher brauchen während der Baselworld ein Bett. Um möglichst wenige Kunden enttäuschen zu müssen, geht das Baselodging-Team nun einen offensiven Weg: Die Mitarbeiter verteilen Briefe an Mieter von grossen Wohnungen. Titel: «Wohnungen ab vier Zimmern zur Miete während der Baselworld gesucht!»

BEGEHRTER. «Wir sind mit dem Velo durch die Stadt gefahren und haben uns einige Objekte von aussen angeschaut», sagt Christine Kämpf. Häuser, die aussehen, als ob sich darin grosse Wohnungen befänden, wurden notiert.

Grosse Wohnungen sind begehrt, aber kleine, weil Firmen so viel Geld sparen können: «Es kommt teurer, mehrere kleine Wohnungen zu mieten als zwei, drei grosse», sagt Kämpf. Eine Wohnung kostet den Gast mehr als zwei Monatsmieten, der Vermieter erhält etwa anderthalb Monatsmieten. «Bei diesen Summen lohnt es sich, kleine Gruppen am gleichen Ort unterzubringen», sagt Kämpf. Das Problem: «Meistens leben in diesen Wohnungen Familien. Für die ist es schwieriger, für die zwei Wochen eine Unterkunft zu finden als für Alleinstehende.» Und weil die Baselworld ausserhalb der Schulferien stattfindet, könnten Familien mit Kindern nicht einfach verreisen. Dennoch ist Christine Kämpf zuversichtlich, mit der Briefe-Aktion neue Kunden zu gewinnen. «Schliesslich lässt sich ein rechter Batzen verdienen», sagt sie.

> www.baselodging.ch



Offensiv. Christine Kämpf von Baselodging sucht mit dem Velo nach geeigneten Wohnungen. Foto Mätsche Christen

Ba
Wi
Stak

DAVID
Schad
komm
Schw

Ma
dem B
worde
ihres
schen
die M
xieren
beim
chung
zen ih
ginner
render
Unters
bleiben

MIT DE
Pfläste
te der
serplat
Mittw
wird. I
ten Ver
einem
einem
exakt i

Be
vorges
spezia
Steinte
erstma
verfü
einen
den Au
die Fir
die Re
Für di
deten l
sache,
Unter